

**Informationsblatt der
Einwohnergemeinde
Wangen an der Aare**

Tätigkeitsbericht des Gemeinderates

2012

2013

2014

2015

2016

2017

Vorwort...

Liebe Wangerinnen und Wanger

Erlauben Sie mir, dass ich bei meinem Vorwort für einmal mehrere Jahre zurückschaue. Es war Ende der neunziger Jahre, als der erste Richtplan für die Breitmatte erstellt wurde. Da dieser nicht den Bedürfnissen aller Grundeigentümer gerecht wurde, musste der Richtplan neu erstellt werden. 2008 konnte dann der neue Richtplan genehmigt werden und anschliessend die einzelnen Überbauungsordnungen der Baufelder I-IV in mehreren Etappen erstellt werden. Zwei Jahre später wurden die ersten Bauten realisiert. Nun, fünf Jahre später sind über 85 % der 27'000 m² überbaut. Das Gebiet Breitmatte hat im Vollausbau über 100 Wohneinheiten und bietet Wohnraum für über 200 Einwohner.

Rückblickend kann ich feststellen, dass es schwierig ist für so grosse Gebiete eine Planung zu erarbeiten, welche bis zum Schluss den schnell ändernden Bedürfnissen gerecht wird.

Mit dem positiven Entscheid an der Urne wurden im Juni die Weichen für die Sanierung- und Erweiterung der Schulanlagen gestellt. Es war eine knappe Entscheidung und die Diskussionen im Vorfeld waren für mich ein gutes Beispiel, dass die Demokratie funktioniert. Es zeigt einmal mehr, dass solch wichtige Projekte genügend Zeit brauchen für die Meinungsbildung und der Bürger die Gewissheit hat, dass er mitbestimmen kann.

Ein für mich sehr positives Amtsjahr endete leider mit einem Tiefschlag. Dass unser Gemeinderatskollege Ruedi Kissling verstorben ist, hat uns alle überrascht. Wir werden Ruedi in Ehren halten und sind dankbar für das, was wir zusammen erreicht haben.

Ich hoffe, dass wir Ihnen mit dem Tätigkeitsberichtes möglichst viele Informationen weitergeben können und wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches neues Jahr.

Fritz Scheidegger
Gemeindepräsident

Erfolgskontrolle über die Zielsetzungen 2015 auf einen Blick ...

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Präsidiales und Finanzen					
Projekt Fusionsabklärungen starten	30.06.2015			X	Zustimmung an GV Juni 2015
Sanierung Schulanlagen und neue Turnhalle	30.06.2015			X	Kreditgenehmigung an der Urne vom 14.06.2015
Massnahmen zur Resultatverbesserung	30.06.2015			X	Laufender Prozess
Bau und Sicherheit					
Anschaffung Feuerwehrfahrzeug	31.12.2015			X	Fahrzeug wurde der Feuerwehr übergeben.
Bildung					
Integration der Primarstufe und des Kindergartens von Wangenried in die Schule & Kindergärten Wangen	31.12.2015			X	SJ 2015/2016 inkl. Bereitstellen der Infrastruktur
Überarbeitung Raumplanung	31.12.2015			X	Klasseneröffnung 2015/2016 und 2016/2017, inkl. Musikschule Bipperramt
Grundsatzentscheid: Wie weiter mit der Informatik-Infrastruktur?	31.07.2015			X	
Besuch Naturlehrpfad wird in Schulplanung aufgenommen	31.12.2015			X	Ist in der Schulplanung aufgenommen, Erstkontakt-Gespräch für die Planung weiterer Aktivitäten hat stattgefunden
Liegenschaften					
Fassadensanierung Gemeindehaus, Etappe Süd	31.12.2015			X	Die Fassadensanierung Gemeindehaus, Etappe Süd wurde aufgrund eines GR-Beschlusses um den westl. Teil erweitert. Die Fassadensanierung Gemeindehaus ist somit abgeschlossen.
Sanierung Schwimmbad: Sprungbecken mit Folie beschichten	31.12.2015		X		Abhängig vom Bericht und Entscheidung „Strategie Badi 2030“. Die Überprüfung des Untergrundes wurde zwecks Klärung der Ausführungsart in Auftrag gegeben.

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Projekterarbeitung Sanierung Duschen Schwimmbad	31.12.2015	X			Abhängig vom Bericht und Entscheidung „Strategie Badi 2030“. Zur Zeit pendent
Anschluss Gemeindeliegenschaften an Fernwärme vorantreiben	31.12.2015		X		Abklärungen laufen
Bestandesaufnahme Renovation Salzhaus	31.12.2015			X	Bestandesaufnahme mit Priorisierung der Sanierungsmassnahmen liegt vor.
Soziales					
Jugendraum Kanalweg 8: - Finanzielle Beteiligung mit den Anschlussgemeinden Schule Wangen und der Gemeinde Wiedlisbach aushandeln - Aufrechterhaltung Betrieb Jugendraum	31.08.2015 31.12.2015		X	X	Betrieb läuft, Aktivitäten können wie ursprünglich geplant stattfinden.
Funktion Jugendbeauftragter neu besetzen	31.07.2015			X	Wahl durch GR am 11.05.2015 erfolgt. Levent Liechti konnte als Sozialkommissionsmitglied mit dem Ressort „Jugend“ gewählt werden.
Gemeindeduell „schweiz.bewegt“ im Mai 2015 durchführen	31.05.2015			X	Durchführung erfolgt.
Clean up Day 2015 (Teilnahme am nationalen Litteringtag am 12. September 2015)	12.09.2015			X	Anlass erfolgreich durchgeführt.
Skaterplatz – Bestimmen einer verantwortlichen Person aus dem Kreis der Benutzer	30.06.2015		X		Ordnung und kleiner Unterhalt soll durch Benutzer gewährleistet werden. Eine verantwortliche Person konnte bisher nicht bestimmt werden.
Umwelt und Tiefbau					
Überarbeitung Generelle Entwässerungsplanung GEP	31.12.2105		X		

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Abstimmung Sanierungsbedarf Strassen / Werke mit den Bedürfnissen des Fernwärmeverbundes	31.12.2018		X		Rollende Planung
Projektauftrag Tempo 30	31.12.2015			X	
Instandstellung Friedbergstrasse inkl. Entwässerung	31.12.2015			X	Bauarbeiten abgeschlossen, Abrechnung pendent
Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen Metzgermatt- und Zeughausstrasse	31.12.2015		X		Deckbelag folgt
Letzte Etappe Sanierung öffentliche Beleuchtung (Vorstadt / Zeughausstrasse)	31.12.2015		X		Geplant für 2016
Wirtschaft					
Strategie Badi 2030 (inkl. Parkplatzkonzept Aare Nord)	31.12.2015			X	Konzept verabschiedet. Umsetzung läuft.
Gewerbeland Galgenfeld; Vermarktung	31.12.2015		X		Rückkauf ist erfolgt. Aktive Vermarktung.
Einführung einer Wangencard mit Punktegutschrift bei Einkauf prüfen	31.12.2015			X	Projekt abgebrochen
Eine Attraktivität zu Lädeler im Advent beitragen	31.12.2015			X	Projekt abgebrochen
Strategiepapier für die Optimierung des ÖV-Angebotes erarbeiten	31.12.2015			X	Projekt abgeschlossen. Keine Massnahmen.
Transparente Darlegung der Kosten aus Überlassung von öffentlichen Anlagen und Einrichtungen für Kultur und Sport	30.09.2015		X		In Bearbeitung
Angemessene Gegenleistungen für die Überlassung kommunaler Anlagen und Einrichtungen für Freizeit, Kultur und Sport evaluieren	31.12.2015		X		In Bearbeitung

Präsidiales

Gemäss der Vereinbarung zum Regionalen Entwicklungskonzept Wangen a/Aare - Oensingen (REK) haben wir nach vier Sitzungen nun ein Jahr Erfahrung. An diesen Sitzungen sind jeweils die Gemeindepräsidenten aus Oensingen, Niederbipp, Oberbipp, Wiedlisbach und Wangen a/Aare dabei. Dabei wurden zu den Vernehmlassungen zum RGSK (Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept) und zum 6-Spur Ausbau der Autobahn Härkingen-Luterbach gemeinsame Eingaben eingereicht. Nach dem ersten Jahr kommen wir zum Schluss, dass der Informationsaustausch und gemeindeübergreifende Projekte der grösste Nutzen in dieser Gruppe sind. Gemeinsame Regelungen zur Ansiedelung von Firmen sind gemeindeübergreifend eher schwieriger.

Bereits nach fünf Jahren musste nach Bestimmung des Kantons das RGSK überarbeitet werden. Abgestimmt auf den kantonalen Richtplan sind nun die Räume, in welchen in Zukunft noch Wohn- und Arbeitszonen erstellt werden können, definiert. Dabei handelt es sich um sogenannte **Vorranggebiete Wohnen und Arbeiten**. Bei uns in Wangen a/Aare ist nur noch eine Entwicklung für das Wohnen möglich!

Mit der Teilnahme an der GEWA im Mai konnten wir die Gelegenheit sehr gut nutzen, um über die Urnenabstimmung zum Projekt „Sanierung- und Erweiterung Schulanlagen“ zu informieren. Dabei konnte der Gemeinderat den direkten Kontakt zu den Stimmbürgern pflegen und die unterschiedlichen Meinungen zu dieser Vorlage erfahren. Dieser Einsatz hat sich auf jeden Fall gelohnt und hatte sicher auch einen Einfluss auf das positive Abstimmungsergebnis.

Im September durfte ich über 40 Personen aus **Bled** (Slowenien) begrüßen. Bei einer kurzen Städtliführung und dem Besuch im Museum konnten die Gäste den Geburtsort von Arnold Rikli näher kennen lernen. Nach einem Ausflug nach Solothurn gingen wir zum Nachtessen in den Stadtgarten. Anschliessend konnten wir den **Dokumentarfilm über Arnold Rikli** (Sonnendoktor) im Kellertheater geniessen. Es ist wirklich ein gelungenes Werk, mit vielen schönen Bildern aus Bled und aus Wangen a/Aare. Ich hoffe sehr, dass dieser Kontakt aufrecht erhalten bleibt.

Finanzen

Das vergangene Jahr war geprägt durch den Wechsel zum neuen Rechnungsmodell HRM2. Die Finanzverwaltung musste vorab sehr viele Änderungen und Anpassungen vornehmen. So wurde das Budget zuerst nach altem Model (HRM1) erstellt und in der Finanzkommission und im Gemeinderat behandelt. Anschliessend wurde das Ganze nach den Bestimmungen des HRM2 umgeschrieben.

Nach dem Vorschlag der Finanzkommission wurden diverse Massnahmen zur Kostensenkung durch den Gemeinderat verabschiedet und umgesetzt. Daraus konnte durch Effizienzsteigerungen, Mehreinnahmen und Kürzungen in der Erfolgsrechnung eine wiederkehrende Resultatverbesserung von deutlich über Fr. 100'000.00 erreicht werden.

Die neuen Abschreibungssätze nach HRM2 belasten die Erfolgsrechnung in Zukunft um einiges weniger. Der Finanzplan zeigt jedoch klar auf, dass sich das Eigenkapital stark reduzieren wird. Der grösste Einfluss entsteht durch die Abschreibungen aus dem bestehenden Verwaltungsvermögen, was gemäss GV-Beschluss noch zwölf Jahre andauern wird.

Fritz Scheidegger
Ressortleiter Präsidiales und Finanzen

Bau, Planung

Noch wird viel gebaut in Wangen a/Aare, aber eine Abschwächung der Bautätigkeit ist absehbar.

- Die Überbauung Losinger Marazzi AG in der Breitmatt ist fertig gestellt.
- Die ersten Wohnungen der Müller und Partner AG, ebenfalls in der Breitmatt, wurden bereits bezogen.
- Die Überbauung Aarefeld der Nerinvest AG ist im Bau und sollte bis Ende 2016 fertig erstellt sein.

Im Jahr 2015 wurden 44 Baugesuche eingereicht. Die notwendigen Beschlüsse dazu wurden an sieben Baukommissionssitzungen gefällt. Im letzten Jahr erteilten die Gemeinde und das Regierungsstatthalteramt unter anderem Baubewilligungen für ein Einfamilienhaus, ein Zweifamilienhaus und den Neubau einer Autowerkstatt. Weiter wurden Baubewilligungen für verschiedene Um- und Ausbauten bestehender Liegenschaften sowie für die Fernwärmeleitungen ausgestellt.

Immer wieder beschäftigen die Baukommission auch die vielen denkmalgeschützten Bauten (ca. 200). Dazu ein Auszug aus dem Bauinventar Wangen a/Aare:

Objekte des kantonalen Inventars

Die Bauten, die gemäss Art. 13 Abs. 3 Bauverordnung als Objekte des „kantonalen Inventars“ gelten, sind im Bauinventar neben der Bewertung mit einem K (für kant. Inventar) gekennzeichnet. Bei diesen Objekten muss bei einem Bauvorhaben die Baubewilligungsbehörde die kantonalen Fachstellen in jedem Fall anhören (Art. 22 Abs. 3 Bewilligungsdekret).

Objekte des kantonalen Inventars sind:

1. alle als «schützenswert» bezeichneten Baudenkmäler,
2. als «erhaltenswert» bezeichnete Baudenkmäler, wenn sie zu einer Baugruppe des Bauinventars gehören oder innerhalb eines Ortsbildschutzperimeters liegen,
3. alle unter kantonalen oder eidgenössischen Schutz gestellten Objekte.

Haben Sie als stolzer Besitzer einer „geschützten Liegenschaft“ Bauabsichten, melden Sie sich bitte frühzeitig beim Bausekretariat, damit ein Termin mit der Denkmalpflege vereinbart werden kann. Sind Sie nicht sicher, ob Ihre Liegenschaft im Bauinventar eingetragen ist, fragen Sie auf der Gemeindeschreiberei nach. Das Bauinventar kann unter www.be.ch/denkmalpflege auch online abgefragt werden. Vielen Dank!

Für das vergangene 2015

- herzlichen Dank meinen Kommissionskollegen für die interessante und engagierte Zusammenarbeit.
- herzlichen Dank an Myriam Brand für ihre gewissenhafte Sekretariatsarbeit.
- herzlichen Dank an Karin Horisberger für ihr kompetentes Engagement als Bauverwalterin.

Und nicht zuletzt herzlichen Dank an Sie als Einwohner von Wangen a/Aare, dass Sie uns mit Ihrem Mitdenken und Ihrer Toleranz in der Baukommissionsarbeit unterstützen.

Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr

Dazu drei Beispiele aus den Einsatzberichten der Feuerwehr:

- Wasser Städtli: 03.05.2015, 09.25h
Aufgrund eines technischen Defektes an der Grundwasserpumpe wurde ein Keller ca. 20 cm unter Wasser gesetzt. Die Feuerwehr hat das Wasser abgepumpt und die Wasserpumpung mit einer Pumpe vom lokalen Sanitärgeschäft sichergestellt.
- Brand Bahnbord: 13.06.2015, 16.15h
Nach der Durchfahrt eines Dampfzuges auf der SBB Linie, brannte das Bahnbord an mehreren Stellen. Diese Feuer konnten rasch gelöscht werden.
- Verkehrsunfall: 23.06.2015, 13.35h
Am Dienstagnachmittag ist es bei Wangen a/Aare zu einer Kollision zwischen zwei Autos gekommen.

Gesamthaft leistete die Feuerwehr im vergangenen Jahr 31 Einsätze. Jeder Einsatz ist eine neue Herausforderung. Um diesen vielfältigen Aufgaben gewachsen zu sein braucht es

- a) eine gute Ausrüstung
- b) einen sicheren Umgang mit allen Geräten und Fahrzeugen
- c) routiniertes, engagiertes Handeln

Deshalb sind regelmässige Übungen der Feuerwehr unbedingt notwendig.

Personelles

Es freut mich sehr, dass für diese sinnvolle Aufgabe drei junge Männer gewonnen werden konnten. Gnägi Dominik, Gruner Elias und Walliser Ralph werden uns in Zukunft unterstützen und sind herzlich Willkommen. Als Verstärkung dürfen wir auch Grunder Markus (ehemals Betriebsfeuerwehr TELA) bei uns in der Wangener Feuerwehr begrüßen. Wie jedes Jahr sind leider auch einige Leute aus der Feuerwehr ausgetreten. Für die geleistete Arbeit zum Wohle unserer Einwohner danken wir herzlich: Allemann Simon, Bärtschi Adrian, Bitterli Lukas, Falabretti Mario, Grünig Geraldine und Müller Sven.

Nach 32 Jahren Feuerwehrarbeit hat Martin Wälchli altershalber seinen Austritt gegeben. Für seinen Einsatz als Chef Elektrik und die Übernahme von vielen anderen Aufgaben ein grosses „Merci“! Als Mitglied in der Alarmgruppe Samariter wird Martin weiterhin mit der Feuerwehr verbunden bleiben.

Für das vergangene 2015

- herzlichen Dank der Feuerwehrkommission für die gute Zusammenarbeit.
- herzlichen Dank den Feuerwehrangehörigen für Ihre stete Bereitschaft und Ihren Einsatz.
- herzlichen Dank den Samaritern für Ihre kompetenten Hilfestellungen.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich ein glückliches und erfolgreiches 2016!

Andreas Fankhauser
Ressortleiter Bau und Sicherheit

„Das Geheimnis des Erfolges ist, den Standpunkt des Anderen zu verstehen.“

Henry Ford

Respekt, Objektivität, Wertschätzung und Anerkennung sowie eine direkte, offene, kritische aber sachliche Diskussion sind für mich die Basis für eine konstruktive, lösungsorientierte und erfolgreiche Zusammenarbeit in allen Bereichen sowie mit allen Beteiligten meiner politischen Tätigkeit. Um den Standpunkt „des Andern“ verstehen zu können, ist Zuhören können wie auch Zuhören wollen eine ganz wesentliche persönliche Fähigkeit, die man dazu braucht.

Als Bildungskommission stehen wir – so stark wie wohl sonst keine Kommission - immer in einer Sandwich-Position zwischen vielen verschiedenen „Beteiligten“; zwischen gesetzlichen Vorgaben des Kantons, strategischen Vorgaben des Gemeinderats, Anliegen der Schule, pädagogischen Grundsätzen, Vorstellungen der Eltern und den Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeinde.

Ich bin in der komfortablen Lage, den Vorsitz einer Kommission innezuhaben, in der für jedes Mitglied selbstverständlich ist, dass man einander als erstes zuhört und den Standpunkt des Andern zu verstehen versucht; wo das gegenseitige Vertrauen, die Akzeptanz und die Wertschätzung grossgeschrieben ist, wo ganz viel Wissen vorhanden ist und die Aufgaben entsprechend den Ressourcen ideal verteilt sind.

Ich danke Jolanda Wälti, Wangen a/Aare, Ute Boenke, Wangenried, Matthias Rösti, Walliswil b. Niederbipp, meinem Vizepräsidenten Ruedi Haas, Walliswil b. Wangen, unserer Schulsekretärin Christine Schaar-schmidt sowie unserem Schulleiter Thomas Hofer ganz herzlich für die Unterstützung und für ihr überdurchschnittlich grosses Engagement in der Kommissionsarbeit. Dank der äusserst effizienten und guten Zusammenarbeit haben wir alle Ziele erreicht, die wir uns für 2015 gesteckt hatten.

Im vergangenen Bildungskommissionsjahr lag unser Fokus vor allem auf drei speziellen Themen, bzw. Zielen: Erstens auf der guten Integration der Kindergarten- und Primarstufe der Gemeinde Wangenried in die Schule Wangen, zweitens auf der Ausarbeitung und Fertigstellung

des Projektauftrags „Wie weiter mit der ICT-Infrastruktur“, sowie mit dem Angebot-Ausbau der Tagesschule.

Daneben gehörte das Jahr 2015 zu den eher ruhigeren Jahren meiner Kommissionstätigkeit. Die neuen grossen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 kommen im Laufe des nächsten Kalenderjahres auf uns zu. Wir haben erste Informationsanlässe zum neuen Lehrplan besucht und werden uns auch als Kommission intensiv damit auseinandersetzen müssen, um für dessen Einführung und Umsetzung entsprechend vorbereitet und „gerüstet“ zu sein.

Zusätzlich haben wir uns unter Anderem Ende 2015 auf das grosse Controlling des Inspektorats vorbereitet, das im Januar 2016 stattfindet.

Integration Kindergarten- und Primarstufe der Gemeinde Wangenried in die Schule Wangen

Die Integration der Kindergarten- und Primarstufe der Gemeinde Wangenried in die Schule Wangen ist abgeschlossen.

Die vier W sind seit August 2015 vereint: **W**alliswil bei Niederbipp, **W**alliswil bei Wangen, **W**angen an der Aare und **W**angenried machen nun seit Schuljahresbeginn 2015/2016 über alle Volksschulstufen hinweg gemeinsam an drei Schulstandorten Schule! Die Gemeinde Wangenried hat entschieden, auch die Kindergartenkinder und jene der Primarstufe der Schule Wangen an der Aare anzuvertrauen. Am 10. August 2015 konnten am Vormittag die neue 1.-4. Klasse und am Nachmittag der Kindergarten in Wangenried mit Anwesenheit der Presse offiziell eröffnet, bzw. in die Schule Wangen integriert werden.

Nach Klasseneröffnungen in Wangen a/Aare und Wangenried, verbunden mit der Anstellung neuer Lehrpersonen, sind die Schule & Kindergärten Wangen nun wie folgt aufgestellt:

Schulstandort Walliswil bei Wangen

Kindergarten „Topolino“ und 1.– 4. Klasse Primarschule

Schulstandort Wangenried

Kindergarten „Farfallina“ und 1. – 4. Klasse Primarschule

Schulstandort Wangen an der Aare

Kindergarten „Aurora“ und Kindergarten „Salto Rico“

Primarschule: 2 Parallel-Mischklassen 1.+2. Klasse / 2 Parallel-Mischklassen 3.+4.Klasse / 3 Parallel-Mischklassen 5.+6. Klasse

Realschule: je eine reine 7.Klasse / 8.Klasse / 9. Klasse

Sekundarschule: eine reine 7.Klasse und 1 Mischklasse 8.+9. Klasse

Zusammen mit der Infrastruktur an den Schulstandorten Walliswil b. Wangen und Wangenried sollten wir nun laut unserer Planung genügend Unterrichtsraum haben, um alle unsere Klassen weiterhin unterrichten zu können, falls keine grossen Überraschungen (z.B. viele neue Flüchtlingskinder, Babyboom etc.) auf uns zukommen.

Wir haben uns mit unseren Partnergemeinden vertraglich abgesichert, uns auf der Kindergarten- und Primarstufe den Schulraum gegenseitig kostenneutral zur Verfügung zu stellen, was uns als Kommission die Klassenplanung und Standortzuweisung enorm erleichtert.

Projekt „Zukunft der ICT-Infrastruktur“

Die im Sommer 2008 in Betrieb genommene Informatikanlage im Schulhaus Süd sowie die parallel dazu ausgebaute ICT-Infrastruktur in den Arbeitsräumen für die Lehrpersonen in den Schulhäusern Nord und Süd haben langsam aber sicher das Ende ihrer Laufzeit erreicht. Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern rechnet in ihren Empfehlungen von 2008 betreffend Hardware mit einer vierjährigen Betriebsdauer, welche wir unterdessen bereits verdoppelt haben. Insbesondere der intensiv genutzte Informatikraum mit 25 Stationen im Schulhaus Süd zeigte in den vergangenen Jahren zunehmend Verschleisserscheinungen, welche durch den ICT-Verantwortlichen, aber auch durch die externe Informatik-Firma behoben werden mussten. Die seit der Inbetriebnahme der gesamten Informatikinfrastruktur angefallenen Kosten für Support, Unterhalt und Verbrauch sind hoch bzw. haben im Laufe der Zeit stark zugenommen und haben uns deutlich gezeigt, dass zwingend etwas getan werden muss.

Die Einführung der neuen obligatorischen Französisch- und Englischlehrmittel setzen flächendeckenden Zugang zu Computern voraus. Auch falls sich die Einführung des Lehrplans 21 verzögern sollte, die Lehrmittel sind bereits da und sollten gebraucht werden. Im Lehrplan 21 werden Medienkompetenz und Informatik zudem an Bedeutung gewinnen (zusätzliche Lektionen). Das Internet wie auch die fortschreitende Digitalisierung haben ihren Siegeszug weiter fortgesetzt und sind aus dem Leben nicht mehr wegzudenken. Dementsprechend wächst die Notwendigkeit, die Geräte per drahtlosem Internet zu nutzen.

Für die Frage „wie weiter mit der ICT-Infrastruktur“, galt es für die Ende 2014 eingesetzte Arbeitsgruppe, einerseits die genannten Entwicklungen zu berücksichtigen, andererseits auch die Option, nicht mehr zwin-

gend einen fixen Informatikraum haben zu müssen und dadurch wieder zusätzlichen Schulraum schaffen zu können.

Nach intensiver Auseinandersetzung mit dem Thema haben wir uns in der Kommission für folgendes Vorgehen entschieden und dem Gemeinderat einen entsprechenden Antrag eingereicht:

Die Informatikanlage im Schulhaus Süd soll abgebaut und auf das Schuljahr 2016/17 durch eine mobile Lösung im Schulhaus Nord ersetzt werden. Die mobilen Geräte sollen anschliessend jeweils nach dem 1.-2. Lebensjahr (Oberstufe) resp. 3.-4. Lebensjahr (Klassenzimmer) automatisch der unteren Stufe weitergegeben werden.

Gleichzeitig sollen die Lehrerstationen in den Schulhäusern Nord und Süd ersetzt werden.

Im Schulhaus Süd soll der frei werdende Informatikraum mit den bereits vorhandenen Laptops der 3./4. Klassen ausgerüstet werden, so dass das obligatorische Französischlehrmittel „milles feuilles“ weiterhin eingesetzt werden kann.

Der hohe Budgetposten für den Support technisch veralteter Hardware soll sinnvoller für die regelmässige Anschaffung neuer Hardware eingesetzt werden.

Der Gemeinderat hat diesen Antrag genehmigt und die anfallenden Kosten wurden im Budget 2016 eingestellt.

Mit dem Wissen, dass wir uns in der Schule in Zukunft vermehrt und vor allem laufend mit dem Thema Informatikinfrastruktur auseinanderzusetzen haben, da die Geräte sozusagen wie zu den Lehrmitteln gehörend behandelt werden müssen, haben wir uns mit dem Entscheid für die beschriebene Variante den Weg für eine allfällige spätere Richtungsänderung absolut offengelassen. Falls wir es in Zukunft als sinnvoll und notwendig erachten sollten, für alle Schülerinnen und Schüler ab einem gewissen Alter eigene Geräte anzuschaffen (analog der Handhabung der heutigen Rechenmaschinen), wäre dies schrittweise jederzeit problemlos möglich. Selbstverständlich würden wir gegebenenfalls die Eltern frühzeitig über ein solches Projekt informieren und vorbereiten.

Tagesschule

Heutzutage gehört das Tagesschulangebot zu einem Standortfaktor für eine moderne und aufgeschlossene Gemeinde.

Unser Reglement über die Tagesschule definiert, dass in der Kompetenz des Gemeinderates ein freiwilliges, über das gesetzliche Minimum hinausgehendes Tagesschulangebot geführt werden kann. Dabei sei

der Kontinuität des Angebots und der Finanzierbarkeit angemessen Rechnung zu tragen.

Es war jedes Jahr immer wieder von neuem ein Balance-Akt, mit unserem Angebot den Eltern die Verbindung von Familien- und Berufsleben teilweise ermöglichen zu können und gleichzeitig die Kosten der Tagesschule gut im Griff zu behalten. Für die Eltern bestand bei der Anmeldung für die Tagesschul-Module stets eine grosse Unsicherheit, welche Module wohl durchgeführt werden könnten und welche nicht. Deshalb zogen viele Familien es vor, die ausserschulische Betreuung ihrer Kinder auf privater Ebene zu organisieren. Dadurch gestaltete sich die jährliche Organisation und Planung des neuen Tagesschuljahres jeweils sehr harzig und mühsam und die Auslastung der Tagesschule liess auf Anfang des Schuljahres oftmals zu wünschen übrig.

Ganz mutig gingen wir im vergangenen Frühling deshalb in der Kommission die Planung eines Angebot-Ausbaus der Tagesschule an. Unser Ziel war, den Eltern die Möglichkeit anzubieten, ihre Kinder von Montag bis Freitag ab 7.00 Uhr morgens bis 17.30 abends durchgehend in der Schule bzw. eben zusätzlich in der Tagesschule betreuen lassen zu können und ihnen damit eine Planungssicherheit zu bieten. Mit intensiver Vorbereitung und Ausarbeitung dieser Idee inklusive eines detaillierten Kostenvoranschlages, wurde dem Gemeinderat das Geschäft unterbreitet und von diesem für vorerst zwei Jahre genehmigt. Wir freuen uns sehr, interessierten Familien nun seit August 2015 eine Tagesschule mit Rundumbetreuung anbieten zu dürfen! Während den 39 Schulwochen sind die Türen der „Villa Viva“ an der Rotfarbgasse 10 in Wangen a/Aare von 7.00 Uhr bis 17.30 Uhr offen.

Herzlichen Dank meinen Gemeinderatskollegen für das Vertrauen, dass sie mir und meiner Kommission immer wieder entgegenbringen und der fortschrittlichen Haltung, mit der sie unseren Vorschlag unterstützt und die Vollzeit-Tagesschule möglich gemacht haben.

Die Auslastung der Tagesschule ist gut, die Kosten haben wir gemäss Voranschlag im Griff.

Nach den Kündigungen von Priska Beck, Jeanette Übersax und Francesca Näf auf Ende Schuljahr 2014/15 sind neu Renate Läderach, Milena Markovic und Tiziana Caldaci für die Tagesschulbetreuung zuständig. Als vierte Betreuerin wird auf das neue Kalenderjahr Sandra Känzig Ernst angestellt. Die Tagesschulleitung hat immer noch Thomas Hofer inne.

Vielen Dank unserem vorherigen wie auch dem neuen „Villa Viva“-Team für die gute Betreuungsarbeit und auch Katharina und Ernst Aebi

vom Hotel Krone, unserem Catering-Service, für die vollwertigen, gesunden und abwechslungsreichen Mahlzeiten für unseren alltäglichen Mittagstisch und die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Sind Sie, liebe Eltern, an unserem Tagesschulangebot interessiert? Wir haben in einzelnen Modulen noch freie Plätze! Schauen Sie doch mal unverbindlich bei uns an der Rotfarbgasse herein oder melden Sie sich auf dem Schulsekretariat oder beim Schulleiter!
(Tel.: 032 631 01 44 oder 032 631 00 63)

Personelles / Lehrerschaft

Verabschieden mussten wir uns auf Ende Schuljahr 2014/15 von Anita Jakob, welche als Kindergartenlehrperson im Teilpensum befristet für ein Jahr am Kindergarten Farfallina tätig war und von den Tagesschulbetreuerinnen Priska Beck, Jeannette Übersax und Francesca Näf, die unsere Tagesschule über längere Zeit mitgeprägt hatten. Heidi Wamister, unsere langjährige, bei allen Kindern beliebte Schulbusfahrerin, hat altershalber ihre Tätigkeit beendet.

Ich danke den fünf Mitarbeiterinnen ganz herzlich für ihr grosses Engagement an unserer Schule und wünsche ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Willkommen heissen durften wir folgende Kindergärtnerinnen / Lehrpersonen: Annette Neuhaus als Nachfolgerin von Anita Jakob für das Teilpensum im Kindergarten „Farfallina“ (am neuen Standort Wangenried); Barbara Schneiter und Vanessa Marino für die in Wangenried neu eröffnete 1.-4. Klasse, Felix Ruchti für die zusätzliche 5./6. Klasse in Wangen, sowie Hannah Hofer für den Kindergarten „Aurora“ (ehemals „Farfallina“, mit Standort im Anbau Schulhaus Süd)

Renate Läderach, Milena Markovic und Tiziana Caldaci arbeiten seit August 2015 als Betreuerinnen an unserer Tagesschule.

Anstelle von Heidi Wamister konnten wir Paul Hofmann aus Walliswil b. Wangen als neuen Schulbusfahrer engagieren.

Ihnen allen wünsche ich viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit an unserer Schule.

Ein herzliches Dankeschön

Motivierte, überzeugende und geduldige Lehrkräfte sind das wichtigste „Werkzeug“ einer Schule für eine gute Bildung unserer Kinder. Ich kann sie leider nicht alle namentlich erwähnen, aber das soll meinen Dank an sie alle für ihr tagtägliches grosses Engagement im und rund ums Schulzimmer zum Wohle unserer Kinder nicht schmälern! Vielen herzlichen Dank für alles, was Ihr tagtäglich für unsere Schule leistet.

Herzlichen Dank auch unserem Schulleiter Thomas Hofer für seine kompetente, umsichtige Leitung unserer Schule, sowie unserer Schulsekretärin Christine Schaarschmidt für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Unterstützung auch als meine Kommissionssekretärin.

Ein Merci gilt auch unserer ehemaligen Profilaxeassistentin Ruth Siegentaler, die wir im Sommer verabschieden mussten und ihrer Nachfolgerin Charlotte Kronenberg, sowie unserer Schulärztin Dr. Angie M. Steinmann für die gute Zusammenarbeit, sowie unseren Lausfachpersonen Maya Pfister und Franziska Kummer für ihre Unterstützung an unserer Schule im Kampf gegen die lästigen Kopfläuse.

Ganz viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Verwaltungsebenen tragen Mitverantwortung für die gute Qualität und das Funktionieren unserer Schule.

Herzlichen Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde-, Finanz- und Bauabteilung unter der Leitung von Peter Bühler, Kilian Leuthold und Karin Horisberger für die Zusammenarbeit; unserem Hauswartehepaar Marianne und Kurt Zurlinden und ihren Putzfeen, sowie Ernst Brunner, dem Hauswart vom Standort Walliswil/Wangen, für die Pflege der Schulanlagen; unserer Bibliothekarin Karin Ruchti für ihr Engagement für unsere Leseratten; unserem Flügelverantwortlichen Walter Gabi für die Pflege unseres schönen Flügels; unseren Schulbusfahrern Hermann Grünig und Paul Hofmann für ihren umsichtigen Transport unserer Schülerinnen und Schüler, sowie allen Andern, die in irgendeiner Form für unsere Schule tätig sind oder sie wohlwollend unterstützen!

Ich danke auch Ihnen, liebe Eltern, für das Vertrauen, das Verständnis, und die Wertschätzung, die Sie unserer Schule im Normalfall entgegenbringen. Sollte Sie im Zusammenhang mit der Schule doch mal ir-

gendwo „ein Schuh drücken“, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Lehrpersonen Ihrer Kinder oder gegebenenfalls an die Schulleitung. Die Schule hat bestimmt jederzeit „ein offenes Ohr“ für Sie.

Bedanken möchte ich mich auch bei unserer Schulinspektorin Silvia Jäger. Ich schätze die konstruktive Zusammenarbeit mit ihr sehr.

Besonders danken möchte ich unserem Gemeindepräsidenten Fritz Scheidegger und meinen Gemeinderatskollegen. Sie prüfen die Anliegen der Schule und der Bildungskommission stets sehr kritisch, zeigen aber auch ihr Vertrauen und ihre Wertschätzung gegenüber der Bildungskommission und der Schule. Der Gemeinderat ist sich des Stellenwerts der Schule in einer Gemeinde voll und ganz bewusst und steht ihr auch aus finanzieller Sicht wohlgesinnt gegenüber.

Den Behörden unserer Partnergemeinden danke ich für ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Die Schule Wangen hat eine sehr informative Homepage:

Nebst allen nützlichen Informationen von A bis Z halten unsere Klassen und ihre Lehrkräfte Sie auf dem Laufenden über aktuelle Projekte. Schauen Sie doch mal rein, es gibt vieles zu entdecken, Sie werden staunen! www.schulewangen-a-a.ch oder www.wangen-a-a.ch

Sie, werte Wangerinnen und Wanger haben im vergangenen Jahr dem Turnhallen-Projekt zugestimmt. Das hat mich sehr gefreut, wird doch dieses Projekt für den Schulbetrieb wegweisend sein.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen in meine politische Tätigkeit im vergangenen Jahr und wünsche Ihnen von Herzen alles Gute und viel „Gfröits“ im neuen Jahr. Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und auf einen angeregten Meinungs austausch mit Ihnen.

Barbara Jäggi
Ressortleiterin Bildung

Ressort Liegenschaften ...

Die Liegenschaftskommission musste kurz vor Jahresende von ihrem Präsidenten, Gemeinderat Rudolf Kissling, welcher am 15. November ganz unerwartet verstorben ist, Abschied nehmen. Aus diesem Anlass wird der Jahresrückblick durch den Vize-Präsidenten vorgenommen.

Gemeindehaus

Nachdem der Gemeinderat Anfang Jahr die Kreditfreigabe in der Höhe von Fr. 100'000.00 gewährt hat, konnte die Sanierung der Fassade Süd wie auch der Fassade West (Durchgang) in einer Etappe, nicht wie ursprünglich geplant in zwei Etappen, ausgeführt werden. Die Fassaden-sanierung Gemeindehaus ist mit Ausnahme der Kreditabrechnung abgeschlossen.

Kindergarten Salto Rico

Die dringend notwendige Sanierung des Holzwerks und der Fenster des Kindergartens Salto Rico konnte in den Sommerferien ausgeführt werden und ist bis auf die Schlussabrechnung beendet. An die Sanierungskosten hat die Kantonale Denkmalpflege einen Beitrag von Fr. 3'000.00 ausgerichtet.

Feuerwehrmagazin

In der Laufenden Rechnung 2015 wurden für die Isolation der Decke in der Fahrzeughalle die nötigen Mittel eingestellt, so dass die Isolation mittels Einblasverfahren im Juli ausgeführt werden konnte.

Werkhof

Für die Fertigstellung der Decke im Werkhof wurden die nötigen Mittel in der Laufenden Rechnung eingestellt und die Arbeiten konnten im August ausgeführt werden.

Gemeindekaserne

Die Sanierung Gemeindekaserne konnte bereits im Jahr 2014 beendet werden. Die Kreditabrechnung Etappe 2014, welche erst anfangs dieses Jahres erstellt werden konnte, fällt erfreulich aus – es resultiert eine

Kreditunterschreitung von Fr. 42'450.80. Sobald die Beitragszusicherung der Kantonalen Denkmalpflege eintrifft, kann die Abrechnung über den Gesamtkredit von Fr. 800'000.00 erstellt werden.

Liegenschaft Mühlebachstrasse 4 – Bütschlihaus

Für den allernötigsten Umgebungs-Unterhalt der leer stehenden Liegenschaft Mühlebachstrasse 4 musste die Liegenschaftskommission beim Gemeinderat für das laufende Jahr einen Nachkredit beantragen. Der allernötigste Umgebungs-Unterhalt konnte ausgeführt werden.

Schwimmbad

Die Hüpfburg im Schwimmbad musste ersetzt werden. Pünktlich auf die Saisonöffnung hin wurde die neue Hüpfburg in Form einer Giraffe aufgestellt.

Die Sanierung des Sprungbeckens und der Duschen wurde auf „Stand-By“ gesetzt, sind diese doch abhängig vom Bericht und Entscheid „Strategie Badi 2030“.

Salzhaus

Die Bestandesaufnahme Renovation Salzhaus mit Priorisierung der Sanierungsmassnahmen liegt vor. Die Liegenschaftskommission hat sich anlässlich der Dezember-Sitzung mit dem Geschäft befasst und wird dem Gemeinderat entsprechend Antrag stellen.

Im Namen der Liegenschaftskommissionsmitglieder und der Bauverwalterin danke ich dem Verstorbenen für sein Engagement, seine Kollegialität und sein Vertrauen bestens. Rudolf Kissling wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Rolf Schärer
Vizepräsident Liegenschaftskommission

Jahr „3“

2015 war ein Jahr mit Auf- und Ab-Ereignissen. Zuerst galt es, die Nachfolge des zurückgetretenen Jugendverantwortlichen Dominik Jäggi zu finden und das Team des Jugendraumes zu verstärken, was dann erfreulicherweise gelang. Danach kamen aber Schwierigkeiten um den Betrieb des Skaterplatzes dazu.

Die laufenden Aufgaben der Kommission konnten wir in etwas weniger Sitzungen als im Vorjahr erledigen.

Schweiz bewegt vom 2. - 9. Mai 2015

Mit der Planung des Events „Schweiz bewegt“ starteten wir bereits im Oktober 2014. Dank aktiver OK-Mitglieder und verschiedensten Anbieterinnen und Anbietern entstand auch für die zweite Austragung ein vielseitiges Programm. Für den Auftakt gewährte uns die GEWA-Leitung Platz auf dem Ausstellungsareal. Leider war das nasse Wetter für uns eine zu grosse Knacknuss, der Aufmarsch bei uns war bescheiden. Nach dem Wochenende steigerten sich die Teilnehmerzahlen an den meisten Orten, aber es gab auch eine klare „0“ beim Slow-Up zu verzeichnen. Mit grosser Unterstützung des Schulhauswartes setzten wir den Abschluss auf dem Sportplatz an. Trotz bestem Wetter und den im Vorjahr geäusserten Wünschen nach einem sportlichen Ausklang der Woche war es ein Samstag ohne grosses Publikum.

2016 wird auf eine Teilnahme verzichtet, weil mit dem Anlass „Nomen est omen“ ein kultureller Schwerpunkt gesetzt wird. Zur Zeit geht die Idee in Richtung eines Zweijahresturnus.

Herzlichen Dank an Herbert Brügger und Bernhard Obrecht vom Werkhof für die Unterstützung bei der „Materialschlacht“ sowie Kurt Zurlinden für seine Hilfe rund um unsere Anlässe auf dem Sportplatz.

Rund um das Thema Alter

Am 1. Juli konnte an einer Feier die Übernahme der „Residenz am Steg“ in Walliswil bei Niederbipp durch das „Alterszentrum Jurablick“ in

Niederbipp gefeiert werden. Somit kommen auch für unsere Gemeinde weitere Plätze für Seniorinnen und Senioren unter das Dach des Alterszentrums.

Mit einem Besuch bringen die Kommissionsmitglieder den in Heimen wohnenden Wangerinnen und Wangern alljährlich eine kleine „Weihnachtsbescherung“. Weil in den meisten Institutionen an den Festtagen schon spezielle Programme stattfinden, haben wir uns für die Zeit Oktober/November entschieden. Uns erreichen danach herzliche Dankeschreiben, die uns zeigen, dass wir mit dieser Aktion wirkliche Freude bereiten können.

Rund um das Thema Jugend

Der neue Jugendverantwortliche, Levent Liechti und seine beiden Organisatorinnen der Treffs im Jugendraum Fiji, Jorinde Sieber und Albulena Shali, haben nun erstmals ein ganzes Jahr lang das Programm gestaltet. Im Zeitraum Januar bis Juni durften wir auf das Know-How und die personelle Unterstützung durch die Kinder- und Jugendfachstelle zählen, herzlichen Dank an dieser Stelle.

Der Gemeinderat hat zudem bis und mit Ende 2017 die Gelder für den Betrieb auf sicher gesprochen, so dass die Aufbauarbeit kontinuierlich weitergehen kann. Dank der Unterstützung von Nachbargemeinden, der katholischen Kirche und der Burgergemeinde konnten auch Anschaffungen getätigt werden, um die Attraktivität des Raumes zu steigern.

Projektgruppe „respekt@wangen“

Das Hauptthema war der Skaterplatz hinter dem Werkhof. Weil der Platz falsch genutzt wurde, was zu Lärm- und Sachbeschädigungen führte, mussten wir leider zum Mittel der Absperrung greifen. Einer kleinen, aber gewillten Gruppe von Skatern wurde dadurch die Ausübung des Hobbys schwer gemacht. Der Zustand des Platzes und seine versteckte Lage machen eine Kontrolle auch nicht leichter. Durch die nicht vorhersehbare Entwicklung war es leider nicht möglich, den Betrieb schon 2015 zu optimieren. Es wird im kommenden Jahr eine grosse

Aufgabe sein, hier für eine Neuausrichtung „geschickte und langfristige“ Lösungen zu entwickeln.

Clean-up-Day, e suberi Sach!

Am 12. September nahmen sich am Clean-up-Day 40 Teilnehmende Zeit, um für eine saubere Umgebung zu sorgen. Als Dank für den Einsatz gab es dann eine von der Gemeinde gestiftete Stärkung. Herzlichen Dank allen vorbildlichen Freiwilligen.



Der nächste Einsatz wird am 10. September 2016 stattfinden. Das ist doch einen Eintrag im Kalender wert!

Ein herzliches Dankeschön meinen Kolleginnen und Kollegen in der Kommission, die durch ihr Engagement dazu beitragen, Aufgaben zu Gunsten der Gemeinschaft zu lösen.

Luciano Falabretti
Ressortleiter Soziales

Tempo 30

Nun ist es vollendet: Während drei Jahren nach der Eingabe zweier Gruppen von Bürgern aus verschiedenen Ortsteilen hat es sich die Werkkommission nicht einfach gemacht. Es wurde mit dem Kanton, den Ingenieuren und dem TCS Abklärungen getroffen. Im Mitwirkungsverfahren mit Eingaben der Bürger und Gewerbetreibenden konnte ganz klar herausgefiltert werden: Es wird nicht akzeptiert und auch nicht nötig sein, eine flächendeckende Tempo-30-Zone einzuführen.

An der Gemeindeversammlung vom Montag, 30. November 2015 kam es zur Abstimmung über die Schaffung einer Tempo-30-Zone in den Gebieten Städtli und Schulhaus. Die Vorlage wurde angenommen; der Beginn der Umsetzung ist für die 2. Jahres-Hälfte 2016 geplant.

An dieser Stelle dankt die Werkkommission den Bürgern, die am Mitwirkungsverfahren teilgenommen haben.

Metzgermatt-Zeughausstrasse



Das Projekt Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen in der Metzgermatt- und Zeughausstrasse konnte soweit abgeschlossen werden. Es fehlt noch der Feinbelag, welcher im Frühjahr 2016 eingebaut wird. Leider war es unvermeidbar, dass einige Bürger die Zufahrt zu ihren Liegenschaften nicht immer optimal nutzen konnten.

Friedbergstrasse

Dieses Projekt konnte leider erst verspätet in Angriff genommen. Die neu geteerte Strasse konnte den Benutzern im Herbst 2015 übergeben werden.



Strassenbeleuchtung

2010 wurde ein Sanierungskonzept für die Strassenbeleuchtung erstellt mit dem Ziel, die technisch veralteten Leuchten sowie die nicht mehr erhältlichen Quecksilberdampflampen zu ersetzen.

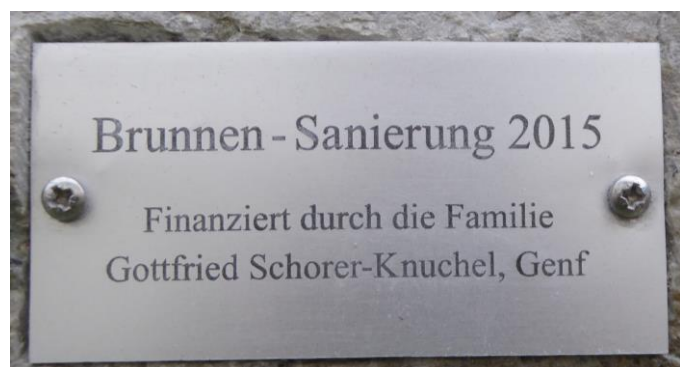
In der Zwischenzeit hat sich die Technik in der Strassenbeleuchtung sehr stark verändert. LED heisst das neue Zauberwort in der Beleuchtungsindustrie. Dadurch wird sehr viel Energie gespart und das Licht ist oft doppelt so stark wie mit den alten Lampen. Dazu kommt, dass man den Lichtpegel viel präziser steuern kann.

GEP

Die Überarbeitung der generellen Entwässerungsplanung ist ein sehr aufwendiges Projekt, das doch langsam zur Ausführung kommt. Einige Bewohner wurden vom zuständigen Ingenieurbüro kontaktiert, um zu testen, wie am besten vorgegangen werden soll. Anlässlich der ersten Sitzung 2016 wird sich die Werkkommission mit dem weiteren Vorgehen befassen.

Städtlibrunnen

Der Brunnen im Städtli vor der Krone wurde vollumfänglich saniert. Dies wurde nicht zuletzt dank einem Legat der Familie Gottfried Schorer-Knuchel aus Genf möglich, aus welchem ein namhafter Betrag an die Sanierungskosten beigesteuert wurde.



Der traditionelle Ausflug der Werkkommission führte uns dieses Jahr in die ARA Wangen a/Aare. Dank der fachkundigen Auskünfte von Freiburghaus Patrik, Klärmeister und Luterbacher Roger, Unterhalt, wurde uns der gesamte Ablauf und die Funktion einer Kläranlage bestens vorgestellt. Dabei wurde auch aufgezeigt, wie Unterbrüche verursacht werden. Am schlimmsten sind Feuchtreinigungstücher. WC-Papier löst sich auf der Reise in die ARA praktisch auf, aber Feuchtreinigungstücher bleiben in einem Stück und verstopfen den Grob-Sieb-Reinigungsvorgang, was zu den Unterbrüchen führt.

An dieser Stelle bittet die Betriebs-Kommission der ARA die Benutzer, auf die Entsorgung der Feuchtreinigungstücher via Abwasser zu verzichten. Besten Dank.

Kartonsammlung

Nach einem Test-Jahr mit „Bring-System“ hat die Werkkommission mit der Ernst Gerber AG (Kehrichtabfuhr) ein Angebot ausgearbeitet, um den Karton 6-mal im Jahr abzuholen. Die Daten können dem Entsorgungskalender entnommen werden, der in jeden Haushalt versendet wurde. Der Karton muss gebündelt sein und kann am Abfall-Sammel-Punkt deponiert werden.

All diese vielseitigen Aufgaben wären nicht zu bewältigen ohne die sehr motivierte Zusammenarbeit der Werkkommissions-Mitglieder und der dazugehörenden Profis im Werkhof, die Projektleiter und den Brunnenmeister. Besten Dank für die tolle Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen Bewohner/innen von Wangen a/Aare ein erfolgreiches 2016!

Roland Kaserer
Ressortleiter Umwelt und Tiefbau

Der starke Schweizer Franken

Der Januar 2015 begann damit, dass die Schweizerische Nationalbank die Untergrenze des Schweizer Frankens zum Euro aufhob. Das ganze Jahr wurde kontrovers diskutiert, ob dieser Entscheid nun richtig oder falsch war. Auch Firmen in Wangen kämpften wegen dieses Entscheids und mussten Massnahmen zum wirtschaftlichen Überleben einleiten.

Es sind diese „grossen“ Entscheide welche wir fast täglich von der Presse zu hören bekommen. Was den Gemeinderat aber weit mehr beschäftigt ist die Flut von Bürokratie, welche von Kanton oder Bund auf Wangen a/Aare einprasselt. Bei jedem noch so kleinen Vorhaben sind unzählige Vorschriften zu beachten und Bewilligungen einzuholen. Es wäre zu wünschen, dass der „gesunde Menschenverstand“ ein paar Formulare ersetzen würde.

1. August Feuerwerk

Wegen anhaltender Trockenheit durfte das Feuerwerk nach langem Hin und Her am 1. August nicht gezündet werden. Das „Hin und Her“ sorgte verständlicherweise zu Verärgerung in der Bevölkerung und einige Besucher warteten wegen mangelhafter Kommunikation vergebens auf feurige Raketen. Wir hoffen mit der Idee „Feuerwerk am 1. Januar“ alle Wangener für das Verpasste zu entschädigen.

Badi Konzept 2030 in Umsetzung

2015 war ein erfolgreiches Badi-Jahr. Das schöne Wetter bescherte Rekordbesuche.

Das Badi-Team meisterte die anspruchsvolle Saison mit Bravour. Dies ist besonders erwähnenswert, weil es doch im Team einige personelle Veränderungen gab. Die Leitung erfolgte durch den Geschäftsführer der Gemeinde Peter Bühler. Diese Neuerung hat sich bewährt, weil die Umsetzung des Badi-Konzepts 2030 immer wieder Entscheidungen erfordert welche gefällt werden müssen.

Mit der Betriebseinweihung der PV Solaranlage in der Badi erfolgte der Startschuss zur eigenen Stromproduktion. Ein grosser Teil des benötigten Stroms in der Badi wird nun selber produziert. Dies wird helfen, längerfristig Kosten zu senken.

Historischer Herbstmarkt

Zweimal im Jahr ist Markt in Wangen a/Aare, so auch 2015. Der Frühlingmarkt lief im traditionellen Rahmen, organisiert wie jedes Jahr durch Erhard Gnägi.

Den Herbstmarkt organisierte die Markt Zunft Wanzwil. Ein „Mittelalter-Markt“ während zweier Tage war das Resultat. Ein riesiger Besucher-aufmarsch aus nah und fern machte den Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Es ist geplant, 2017 einen ähnlichen Event durchzuführen.

Grosse Leistung

Der Verein regioW ist der „Marketing Arm“ von Wangen a/Aare. Der Verein und allen voran der Vorstand leistete auch 2015 Einiges.

Im Wangenpark vereinigen sich Geschäfte / Firmen welche auch für die Gemeinschaft jedes Jahr Grosses leisten. Erwähnt sei die Gewerbeausstellung oder das Advents-Lädele.

Es sind aber auch alle anderen Vereine und Organisationen welche dafür sorgen, dass in Wangen a/Aare immer etwas los ist.

Danke

Besten Dank allen Vereinen und Organisationen für die geleistete Arbeit im 2015. Danke an alle Mitglieder der Wirtschaftskommission und der Verwaltung für die Unterstützung.

Allen Wangerinnen und Wangern wünsche ich ein gutes 2016.

Gerhard Käser
Ressortleiter Wirtschaft

Die Zielsetzungen 2016 auf einen Blick ...

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Präsidiales und Finanzen					
Projekt Fusionsabklärungen vorantreiben			X		Externe Begleitung ist bestimmt, die Teilprojekte starten im Januar 2016
Erweiterung Schulanlagen; Eingabe Baugesuch und Baustart	30.08.2016		X		
Bau und Sicherheit					
Gefahrenanalyse 2015; Überprüfung und allfällige Anpassung	30.04.2016		X		
Bildung					
Besuch Naturlehrpfad	Ende Schuljahr 2015/16		X		Gemeinsamer Anlass der Lehrpersonen, der Bildungskommission und dem Natur- und Vogelschutzverein zum Kennenlernen des Angebots soll stattgefunden haben.
Informationsbeschaffung zum Lehrplan 21	Ende 2016	X			Welches sind die finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinde?
Überprüfung der neuen Lehrmittel zum Lehrplan 21 im Kontext zur ICT	laufend				Abstimmung der ICT-Infrastruktur auf die neuen Lehrmittel des Lehrplans 21.
Tagesschulkonzept an aktuelle Situation anpassen	Ende 2016	X			
Zeitplan Nachfolgeregelung Schulleitung	Ende 2016	X			Zeitraster mit Meilensteinen – vom Austritt des Schulleiters 2020 rückwärts beginnend – soll Ende Jahr erstellt sein.
Liegenschaften					
Sanierung Schwimmbad: Sprungbecken mit Folie beschichten	31.12.2016		X		Abhängig vom Bericht und Entscheid „Strategie Badi 2030“. Die Überprüfung des Untergrundes wurde zwecks Klärung der Ausführungsart in Auftrag gegeben.

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Projekterarbeitung Sanierung Duschen Schwimmbad	31.12.2016	X			Abhängig vom Bericht und Entscheidung „Strategie Badi 2030“. Zur Zeit pendent.
Schwimmbad-Kiosk: Neubestuhlung inkl. Tischersatz	30.04.2016		X		
Entscheid über Anschluss Gemeindeliegenschaften an Fernwärme vorantreiben	31.12.2016		X		Abklärungen laufen
Renovation Salzhaus	31.12.2016		X		Finanzierungsbeschluss durch zuständiges Organ einholen.
Soziales					
Jugendraum Kanalweg 8: Finanzielle Beteiligung mit den Anschlussgemeinden der Schule Wangen und der Gemeinde Wiedlisbach aushandeln	30.06.2018		X		
Clean up Day 2016 (Teilnahme am nationalen Litteringtag am 10.09.2016)	30.09.2016		X		
Skaterplatz - Bestimmen einer verantwortlichen Person aus dem Kreis der Benutzer	31.12.2016		X		Verschiedene Massnahmen werden weiter verfolgt.
Anlass für neu ins AHV-alter eintretende Personen	31.12.2016	X			
Umwelt und Tiefbau					
Überarbeitung Generelle Entwässerungsplanung GEP	31.12.2106		X		
Abstimmung Sanierungsbedarf Strassen / Werke mit den Bedürfnissen des Fernwärmeverbundes	31.12.2018		X		Rollende Planung
Umsetzung Tempo 30	31.12.2016	X			
Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen Metzgermatt- und Zeughausstrasse	31.12.2016		X		Deckbelag pendent

Aktivitäten	Ziele / Termin	Geplant	Begonnen	Beendet	Bemerkungen
Letzte Etappe Sanierung öffentliche Beleuchtung (Vorstadt / Zeughausstrasse)	31.12.2016		X		
Sanierung Schachenstrasse (Kreditbeschluss, Umsetzung)	31.12.2016		X		Kreditgenehmigung bleibt vorbehalten
Trottoir Haselweg	31.12.2016	X			
Wasserversorgung; Ersatz der Steuerung zu Pumpen Reservoir	31.12.2016	X			
Wirtschaft					
Parkierung Moos; Entscheidung über Umsetzung	31.03.2016	X			
Verkauf Liegenschaft Mühlebachstrasse 4 „Bütschlihaus“	31.12.2016	X			
Umsetzung Konzept Badi 2030 vorantreiben	31.12.2016		X		
Maimarkt; Attraktivitätssteigerung	31.12.2016	X			
Leistungsvereinbarung regioW; Überprüfung	30.05.2016		X		
Bundesfeier; Überprüfung Konzept	31.12.2016	X			
Überprüfung Neuzuzügeranlass	30.06.2016	X			
Gewerbeland Galgenfeld; Vermarktung	31.12.2016		X		Rückkauf ist erfolgt. Aktive Vermarktung.
Transparente Darlegung der Kosten aus Überlassung von öffentlichen Anlagen und Einrichtungen für Kultur und Sport	31.12.2016		X		In Bearbeitung
Angemessene Gegenleistungen für die Überlassung kommunaler Anlagen und Einrichtungen für Freizeit, Kultur und Sport evaluieren	31.12.2016		X		In Bearbeitung